Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 49. **Neuenbürg,** Samstag, den 23. Juni **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Der folgende Erlaß des K. Oberrekrutirungsraths wird den Ortsvorstehern zur Nachachtung eröffnet.

Den 21. Juni 1866.

K. Oberamt.
Lutz.

Stuttgart, den 17. Juni 1866.

Der Ober-Rekrutirungsrath

an das K. Oberamt **Neuenbürg.**

Da der in der Vorladung der zur Verfügung gestellten landwehrpflichtigen Mannschaft des ersten Aufgebots vom 14. Mai d. J. (Staatsanzeiger Nr. 114 S. 1297) festgesetzte Präclusivtermin zu Geltendmachung von Ansprüchen auf Befreiung, Entbindung und Zurückstellung vom Landwehrdienste nur auf denjenigen Theil der pflichtigen Mannschaft Bezug hat, dessen Eintritt in den Dienst ein Musterungsverfahren vorangehen muß (Aufruf von demselben Tag § 6), für die zum Dienst einberufenen Exkapitulanten und einjährigdienenden aber zu Geltendmachung jener Ansprüche ein solcher Termin noch nicht besteht, so hat der Oberrekrutirungsrath auf ergangene Anfragen beschlossen, daß Ansprüche der Letztern auf Befreiung, Entbindung oder Zurückstellung vom Landwehrdienste, soferne solche zur Zeit der Bekanntmachung des Aufrufs vom 14. Mai d. J., (16. Mai) bereits bestanden haben, unter Vorlegung der erforderlichen Beweisurkunden sofort nach erhaltenem Befehl zum Einrücken und spätestens innerhalb der darauf folgenden drei Tage geltend zu machen sind, widrigenfalls der Anspruch unberücksichtigt bleiben würde.

Indem das Oberamt hievon zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt wird, erhält dasselbe den Auftrag, die Betheiligten hiernach zu belehren und strenge darauf zu achten, daß die Urkunde über die Eröffnung des Einberufungsbefehls stets unter Beisetzung des Datums ausgestellt wird.

Behufs der Belehrung der bereits beim Regimente befindlichen Exkapitulanten ꝛc. ist den Kommandobehörden die nöthige Weisung zugegangen.

Schall.

Retter.

Beifuhr-Akkord.

Die Beifuhr von ungefähr **250 vollständigen Betten** in ungefährem Gewichte von je 1 Ctr. vom Bahnhof Mühlacker auf unsere Menagehütten soll im Submissionsweg vergeben werden, und ist hiefür auf

Samstag, den 30. d. M.
Vormittags 11 Uhr

Termin bestimmt.

Die Offerte sind pro Centner schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift

„Beifuhr von Betten"

franco einzureichen.

Neuenbürg, den 21. Juni 1866.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.

Heugras-Verkauf.

Von dem angekauften Lammwirth Gaier'schen Hofgut zu Agenbach wird

Mittwoch, den 27. d. M.

der Heugrasertrag von

3²/₈ Morg.	22, 9 Rth.	Wässerungswiesen am Haldenberg,
7 Morg.	24, 7 Rth.	Wässerungswiesen bei der Eisensägmühle,
4⁶/₈ Morg.	12, 9 Rth.	Wässerungswiesen auf Wildbader Markung,
3 Morg.		Garten am Haus,
ungefähr 15 Morg.		mit Klee und Gras angesäten Aeckern,
ferner von 5⁴/₈ Morg.		Wiesen im Kleinenzthal,
1 Morg.	27,3 Rth.	Wiesen am Altenhau,
2³/₈ Morg.	9, 4 Rth.	Wiesen am Heselberg.

Zusammenkunft Morgens 7 Uhr in Agenbach.

Wildberg, den 21. Juni 1866.

K. Forstamt.
Niethammer.

Forstamt Wildberg. Revier Naislach.

Wiesen-Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch, den 27. d. M.,

wird mit dem Verkauf der zu dem früher Gaier'schen Hofgut zu Agenbach gehörigen

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

3²/₈ Mrg. 22,9 Rth. Wässerungswiesen am Haldenberg
ein Versuch gemacht werden.
Zusammenkunft Morgens 7 Uhr in Agenbach.
Wildberg, den 21. Juni 1866.
K. Forstamt.
Niethammer.

Schulkonferenz
in Dobel, Donnerstag, 26. Juli.

Das Lesen in der Volksschule:

1) welche Anforderungen sind an dasselbe zu stellen?
2) welche Hauptfehler treten dabei an den Tag?
3) in welcher Weise ist das gestellte Ziel zu erreichen?

Aufsätze spätestens bis 15. Juli.
Herrenalb. Pfarrer **Rühle.**

Engelsbrand.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in diesem Blatte Nr. 41 und 42 näher beschriebene hinterlassene Liegenschaft des † **Christian Burkhardt**, Adlerwirth, wird am
Montag den 25. Juni d. J.
Mittags 1 Uhr,
nochmals auf dem Rathhaus zum dritten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Den 18. Juni 1866.
Waisengerichts-Vorstand.
Schroth.

Am Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, findet eine
landwirthschaftliche Plenarversammlung
in der Krone dahier statt, in welcher die Wahl des Vorstands, Ausschusses, Sekretärs und Kassiers vorgenommen wird; daher zahlreiches Erscheinen erwünscht ist.
Neuenbürg, den 14. Juni 1866.
Sekretär des landw. Vereins:
Landel.

Privatnachrichten.

Zum Bezirksmissionsfest
in **Neuenbürg**
am Feiertag **Petri** und **Pauli** den 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr, ladet freundlich ein
Dekan Leopold.

Neuenbürg.

Mittag-Essen

der **Ortsvorsteher** am Tage der Amtsversammlung Mittwoch den 27. Juni im Gasthof zur **Krone** (Post).

Neuenbürg.
Samstag, 23. Juni, Abends 8 Uhr,
Plenarversammlung des Lesevereins.
Auswahl des Lesematerials für nächstes Halbjahr. Der Vorstand.
Fr. Loos.

Höfen.

Das Heugras

von circa 5 Morgen Gänsebronnenwiese verkauft am Montag, den 25. d. M. Morgens 8 Uhr auf der Wiese selbst
Schultheiß Leo.

Neuenbürg.

Heu- und Oehmdgras-Verkauf.

Den Ertrag an solchem von 2 Neuthwiesen à 2 und 1¼, sowie vom obern Thal à 2¼ Morgen verkauft
C. F. Kraft,
ref. Postverwalter.

Neuenbürg.
Eine noch neue tannene **Bettlade** hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaction.

Neuenbürg.

Reinen 64er Wein,

per Eimer 60 fl., verkauft auch imiweise
J. M. Genßle.

Neuenbürg.

Photographie-Rähmchen

in neuer Auswahl bei
Jak. Meeh.

Neuenbürg.
Alle in den Kanzleien der Königl. und Gemeindebehörden, bei den K. Pfarrämtern und in den Schulen, sowie bei Geschäftsleuten gebräuchlichen

Druck-Formularien

sind größtentheils vorräthig oder werden auf gef. Bestellungen prompt und billig gedruckt bei
Jak. Meeh.

Heu- und Oehmdgras
verkauft **Jak. Meeh.**

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1865 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

63 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, im Juni 1866.
Louis Schill,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Stuttgart. [Bitte für kranke und verwundete Soldäten.] Die Blüthe der männlichen Jugend unseres Landes zieht ins Feld, in einen Krieg, welcher in jeder Beziehung ein harter, blutiger zu werden droht. Wenn damit diese jungen Männer der schwersten Pflicht Folge leisten, so ruht auf unserem ganzen Volk die Verpflichtung, denjenigen unter ihnen, welche durch Krankheit oder durch die vervollkommnetesten Waffen niedergeworfen werden, jede mögliche Pflege zu bieten. Wir würden gewiß die edlen Gefühle Vieler verletzen, wenn wir ihnen diese Pflicht durch einen wortreichen Aufruf an's Herz legen wollten. Jeder Tag kann hundert Wunden schlagen, welche von uns allen wohl vorbereitete Hülfe fordern. Mit all seinem Geld kann der Staat allein manche nöthige Dinge unmöglich sich so gut verschaffen, wie sie durch theilnehmende Hände in den Familien bereitet werden. Dieses gilt namentlich von Charpie, von alter, aber ächter Leinwand. Es ist von größter Wichtigkeit, daß diese Charpie 4—5 Zoll lang, nicht zu grob und namentlich, daß sie von untadeliger Reinlichkeit sei, da sie sonst mehr Schaden stiftet.

Um freiwillige Gaben zunächst in dieser Gestalt und Geld zu sammeln, rufen wir nicht nur alle Oberamtsstädte des Landes, sondern alle größeren Gemeinden auf, ihre eigenen Ausschüsse zu bilden. Denselben werden dann, sobald sie ihr Bestehen einem der Unterzeichneten angezeigt haben, Muster von Verbandzeug zugeschickt werden. In Stuttgart sind solche binnen einiger Tage bei Frau Partikulier Wahl, Marienstr. Nr. 25, und in der Industrieanstalt in der Passage des Königsbaus Nr. 11 zu finden. Später werden diejenigen Gegenstände, an denen Mangel droht, oder welche von den Militärbehörden gewünscht werden sollten, bekannt gemacht werden. Nebst strenger Ordnung ist zu empfehlen, daß nicht vorzeitig ein Vorrath von Gegenständen angelegt werde, welche dem Verderben besonders durch Hitze ausgesetzt sind, vielmehr Vorräthe an Leinwand, Hemden, Strümpfen. Der württemb. Sanitätsverein, welchem das Land während des schleswig'schen Kriegs sein Vertrauen geschenkt, und welcher sich dabei manche Erfahrung gesammelt hat, durch neue Mitglieder verstärkt, ist wiederum bereit, die Gaben in Empfang zu nehmen und ihre Absendung an die geeignetsten Punkte zu besorgen. Geld wolle an Herrn Partikulier Wiskott, Augustenstraße Nr. 10, andere Gegenstände an Herrn Partikulier Wahl, Marienstraße Nr. 25, geschickt werden. Wir haben die begründete Hoffnung, daß diese Sendungen von der K. Regierung in den nächsten Tagen für postportofrei erklärt werden. — Wir bitten alle württembergischen Blätter jeder Farbe und jeder Größe, diesen Aufruf zu veröffentlichen.

Der Ausschuß des württembergischen Sanitäts-Vereins: Dr. Hahn, Pfarrer in Heslach, Vorstand. Regierungsrath Clausnitzer. Dekan Dr. Dillenius. Kaufmann Karl Faber. Oberst v. Glaser. Hofkaplan v. Günther. Generalstabsarzt Dr. v. Klein. Fabrik. Eduard Laiblin. Dr. Reuchlen. Partikulier Wahl. Partik. Wiscott. Frau Gräfin Dillen. Frau Generalin v. Entreß. Frau Oberstin v. Glaser. Frau Karoline Hartneck. Frl. Marie Heigelin. Frau Pauline Keller. Frau Mathilde v. Klein. Frau Direktor v. Kober. Freifrau v. Luck. Frau Gräfin Taube. Frau Charlotte Wahl. Frau Direktor v. Weisser.

Unter Bezug auf vorstehenden Aufruf erbietet sich Unterzeichnete zur Annahme von Gaben an Charpie, Leinwand, Verbandzeug u. s. w. und deren sofortigen sorgfältigen Uebermittlung an den Sanitäts-Verein.

Neuenbürg, 20. Juni 1866.

Marie Mayr,
Oberamtsbaumeisters Gattin.

Kronik.

Deutschland.

Wien, 16. Juni. Die N. Fr. Pr. bringt „aus beachtenswerther Quelle" das Gerücht, daß der Kaiser Franz Joseph die bundestreuen Fürsten zu einer die deutsche Verfassungsangelegenheit betreffenden Berathung in Wien um sich versammeln werde. (Warum denn keine Parlamentsberufung?)

Oestreicher ziehen jetzt den am Main aufgestellten Bundestruppen über Augsburg-Nürnberg zu. Ist in jener Gegend die einheitliche Aufstellung der Truppen erfolgt, so werden von dort aus vermuthlich offensive Operationen gegen den Norden erfolgen.

Reichenberg, 18. Juni. Marienthal, Ostritz, Leuba von zwei preußischen Infanterie- und einem Husarenregiment besetzt, Bernstadt von zwei Reiterregimentern. Auf der Nunburgerstraße fand gestern ein kleiner Zusammenstoß zwischen östreichischer und preußischer Kavallerie statt, die Preußen flüchtend. Bei Wierzelsdorf sind die Preußen hart an der Grenze.

Das hannöverische Truppenkorps hat nach übereinstimmenden Berichten die Vereinigung mit der kurhessischen Brigade bei Fulda bewerkstelligt.

Kassel, 18. Juni, Morgens. Die Preußen sind in Kassel eingerückt.

Hanau, 18. Juni. Bayern soll sich Oestreich gegenüber verpflichtet haben, im Verein mit Darmstadt und Nassau die militärische Verbindung zwischen Kurhessen und Hannover durch ein eigenes Korps herzustellen.

Aus Baden, 20. Juni. Es ist auch hier das Bestreben der anständigen Männer aller politischen Schattirungen dem über Deutschland hereingebrochenen Unheil den Stachel der fanatischen Gehässigkeit zu benehmen und von dem Bewußtsein der Zusammengehörigkeit im deutschen Volke zu retten, was noch zu retten ist.

Karlsruhe, 18. Juni. Das reußische Bataillon ist in Rastatt angekommen, das Regiment Coburger aber nicht. 5000 Mann Badener marschiren nach Frankfurt. In Rastatt ist die preußische Munition und Bagage mit Beschlag belegt.

Pforzheim, 16. Juni. Die geschäftliche Stockung macht sich hier mehr und mehr fühl-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

bar. Hier ansässige Arbeiter, die ohne Beschäftigung sind, werden den Gemeindebehörden zu städtischen Arbeiten verwendet, um ihnen einigen Verdienst zu gewähren. Eine größere Arbeit dieser Art ist die längst beschlossene Flußkorrektion, beziehungsweise die Sicherung der betreffenden Stadttheile vor eintretender Wassersgefahr. Dieses Unternehmen wird seinem Ende zugeführt werden, nur um den Leuten Beschäftigung zu geben, während dagegen andere in Aussicht genommene uneerbleiben.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschließung vom 18. d. M. Höchst Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am K. Preußischen Hofe, Staatsrath Grafen v. Linden, von diesem Posten abzuberufen geruht.

An demselben Tage haben Seine Königliche Majestät Höchst Ihrem Minister der auswärtigen Angelegenheiten den Befehl zu ertheilen geruht, den am hiesigen Hofe beglaubigten K. Preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigen Minister, Freiherrn v. Canitz und Dalwitz zu eröffnen, daß die amtlichen Funktionen der K. Preußischen Gesandtschaft dahier als beendigt zu betrachten seien.

Stuttgart, 19. Juni. Nachdem Se. Majestät vermöge höchster Entschießung vom 11. und 13. d. die Feldaufstellung des k. Truppenkorps vefügt hat, wird die Formation desselben im heutigen „Staatsanzeiger" bekannt gemacht. Commandant der Felddivision ist Kriegsminister Generallieutenant v. Hardegg.

— Um den schriftlichen Verkehr zwischen den Oberämtern und den nicht zu ihrem Bezirk gehörigen Schultheißenämtern des Landes zu vereinfachen und zu beschleunigen, werden diese Behörden unter Bezugnahme auf den §. 1 der K. Verordnung vom 14. März 1865, Regbl. S. 25, angewiesen, in dringenden Militär- und Landwehrangelegenheiten unter Beobachtung der im §. 4 der Ministerialverfügung vom 16. März 1865, Regbl. S. 68, hinsichtlich der Portofreiheit ertheilten Vorschriften künftighin mit Umgehung der bisher zur Beförderung von Dienstschreiben in Anspruch genommenen Zwischenbehörde mit einander in unmittelbaren Verkehr zu treten.

Stuttgart, 21. Juni 1866.

Hardegg.

Ulm, 16. Juni. Der Wollmarkt ging gestern mit vollständigem Ausverkauf zu Ende. 1500 Centner gingen am zweiten und dritten Tage rasch ab, als die Verkäufer sich überzeugten, daß nicht mehr zu erhalten sei. Der Abschlag blieb 10 bis 20 Prozent unter den vorjährigen Preisen. Fürs nächste Jahr ist bereits größere Zufuhr in Aussicht gestellt.

Liebenzell. Flachs-, Vieh- und Krämermarkt am Dienstag den 26. Juni.

Ausland.

Paris, 19. Juni. Der Moniteur meldet die offiizielle Kriegserklärung Preußens und Italiens an Oesterreich. Das italienische Ministerium unter Ricasoli ist definitiv konstituirt.

Freiburg, 15. Juni. Bei der heute stattgehabten fünfzehnten Ziehung der Freiburger 15-Francs-Loose sind folgende 33 Serien à 50 Stück gezogen worden: 172. 300. 358. 569. 683. 882. 895. 1695. 1758. 2407. 2673. 2737. 3271. 3393. 3593. 3783. 4010. 4085. 4155. 4176. 4330. 4350. 4593. 4665. 4829. 4847. 5327. 5361. 5569. 6007. 7210. 7390. 7996. Die Gewinnziehung findet am 15. nächsten Monats statt.

Preise der Lebensbedürfnisse in Stuttgart
auf dem Wochenmarkt am 19. Juni:

1 Pfd. Butter	30 kr.	40 Pfd. Kartoffeln gelbe u. blaue	28 kr.
1 Pfd. Rindschmalz	32 kr.	1 Kl. Buchenholz	22 fl.
1 Pf. Schweineschm.	28 kr.	1 Kl. Birkenholz	20 fl.
1 Maas Milch	8 kr.	1 Kl. Tannenholz	18 fl.
3 Eier für 4 kr., 7 für	8 kr.	1 Ctr. Heu	2 fl. 48 kr.
1 junge Gans	1 fl. — kr.	1 Bund Stroh	20 kr.
1 Ente	48 kr.	1 Pf. Mastochsenfl.	16 kr.
1 Huhn	30 kr.	1 Pf. Schweinefl.	14 kr.
1 Paar Tauben	20 kr.	1 Pf. Kalbfleisch	12 kr.
34 Pfd. Erbsen	3 fl. 36 kr.	1 Pf. Kernenbrod	21 kr.
34 Pfd. Linsen	3 fl. 36 kr.	6 Pf. Schwarzbrod	19 kr.
34 Pfd. Welschkorn	1 fl. 36 kr.	2 Kreuzerwecken	8 Loth.

Frankfurter Course vom 19. Juni. Geldsorten.

Pistolen	9 fl. 39	— 41 kr.
Friedrichs'dor	9 fl. 57	— 10 fl.
Holländische 10 fl.-St.	9 fl. 36	— 39 kr.
Dukaten	5 fl. 25	— 28 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 18	— 21 kr.
Englische Sovereigns	11 fl. 32	— 36 kr
Preußische Kassenscheine	1 fl. 42	kr.
Gold p. Pfd. fein	—	—
Hochhaltig Silber p. Pfd. fein	52 20. 50.	

Goldkours der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dukaten 5 fl. 26 kr.
württ. Dukaten 5 fl. 45 kr.	Friedrichsd'or 9 fl. 55 kr.
b) mit veränderlichem Cours:	Pistolen . . 9 fl. 38 kr.
	20-Frankenstücke 9 fl. 15 kr.

Stuttgart, 15. Juni 1866.

Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler
für das dritte und vierte Quartal 1866.

Die verehrl. Leser sind freundlich gebeten, ihre Bestellungen für das nächste Halbjahr rechtzeitig zu machen; Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren Postämtern.

Seit Errichtung der Landpost geschieht die Versendung des Enthälers im ganzen Oberamtsbezirke in gleicher Weise wie nach auswärts durch die Kgl. Postanstalt. Sämmtliche auswärtigen Leser wollen deßhalb ihre Bestellungen immer unmittelbar bei den Postämtern ihres Postbezirks, also: z. B. in **Neuenbürg, Wildbad, Calmbach, Höfen** und **Herrenalb** machen. Es können die Postboten solche Bestellungen auch mündlich an das Postamt bringen.

Der Preis des Blattes ist auch im entfernteren Bezirksorte **1 fl. 1 kr.** halbjährig und **31 kr.** vierteljährig.

Für Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist der **Enzthäler** sehr zweckdienlich; die erleichterte schnelle Versendung, wie die fortwährende Zunahme des Blattes sichern besten Erfolg und es kann mit vollem Rechte dem ferneren Wohlwollen der geehrten Leser empfohlen werden.

Die Redaction.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

Mit einer Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw